

## » ... ich lerne Landwirtin, weil es mir Spaß macht. «

Interview mit Lisa Ott und Flora Aue



Lisa Ott, 17 (links), und Flora Aue, 20 (rechts), erlernen im vTI-Institut für Ökologischen Landbau in Trenthorst ihren Traumberuf: Landwirtin. Beide erscheinen in Gummistiefeln und mit einem strahlenden Lächeln zum Interview – Frau Ott unterbricht für uns ihre Arbeit im Schweinestall.

*Warum haben Sie sich für den Beruf Landwirtin entschieden?*

**Flora Aue:** Ich bin damit aufgewachsen und könnte mir auch gar nichts anderes vorstellen.

**Lisa Ott:** Wir haben zuhause einen kleinen Hof. Ich lerne Landwirtin, weil es mir Spaß macht.

*Was müssen Sie hier so alles machen?*

**Flora Aue:** Wir haben hier vier Bereiche: Ackerbau, Ziegen, Schweine und Kühe. Zuerst habe ich die Kühe kennen gelernt, dann war ich bei den Ziegen und jetzt bin ich im Ackerbau.

**Lisa Ott:** Die Hauptsachen sind Füttern, Melken und Stalldienst.

*Das ist auch körperlich anstrengend, oder?*

**Flora Aue:** (lacht) Ja, es geht. Heutzutage ist ja alles so mechanisiert, dass es kein Problem ist.

**Lisa Ott:** Wahrscheinlich ist es für uns nicht anstrengend, weil wir das so kennen. Aber ich glaube, wenn da jetzt jemand aus der Stadt kommen würde, der würde das anders sehen.

*Aus dem Fernsehen kennt man »Bauer sucht Frau«. Was halten Sie von solchen Sendungen?*

**Lisa Ott:** Ich glaube, das ist teilweise nur gespielt oder die haben da die ganz harten Fälle. Eigentlich ist das gar nicht so.

*Gibt es hier auf dem Hof auch eine Tätigkeit, die Sie nicht so gerne machen?*

(Beide schauen sich an und müssen kurz überlegen.)

**Lisa Ott:** Ja, im Kuhstall – das frühe Aufstehen mag ich nicht. Da muss man um vier oder halb fünf aufstehen. Das ist manchmal ein bisschen anstrengend.

*Womit fängt Ihr Tag morgens an?*

**Flora Aue:** Ich bin im Moment im Ackerbau, da beginnt der Tag erst um acht. Jetzt habe ich auf dem Feld gegrubbert mit Trecker und Maschine.

*Was sind Ihre Lieblingstiere?*

**Lisa Ott:** Ich finde Ziegen einfach niedlich – nicht so groß und langsam wie die Kühe. Schweine mag ich eigentlich auch, nur die Kühe nicht so.

**Flora Aue:** Die Ziegen mag ich, aber auch die Schafe. Wir haben zu Hause 150 Schafe. Ich habe jetzt eine Woche Urlaub und es ist Lammzeit. Da werde ich zu Hause bei der Geburt der Lämmer helfen und wahrscheinlich noch mehr arbeiten als hier. (lacht)

*Welchen Berufswunsch hatten Sie als Kind?*

**Flora Aue:** Eigentlich wollte ich Rechtsanwältin werden. Aber dann war ich im Schüleraustausch ein Jahr im



Ausland, und als ich zurück kam hab ich mir gedacht: Mensch, auf dem Land zu leben, das ist doch das Schönste, was du haben kannst – und hab mich doch für Landwirtin entschieden.

**Lisa Ott:** Ich wollte immer was mit Tieren machen. Ich habe erst ein Praktikum als Pferdewirtin gemacht, aber Landwirtin ist viel abwechslungsreicher.

*Wenn Sie sich etwas wünschen könnten, wie würde dann Ihr Traumjob aussehen?*

**Flora Aue:** Ich habe Abitur und würde gern studieren und ein oder zwei Jahre ins Ausland gehen, Richtung Entwicklungshilfe. Danach möchte ich auf dem eigenen Hof arbeiten.

**Lisa Ott:** Ich will meinen Ziegenstall bauen mit Milchziegen. Das sollen schon so 100 Tiere werden. Vielleicht mache ich noch die Meisterin, damit ich auch ausbilden kann.

*Was bedeutet es für Sie, in einem Öko-Betrieb zu arbeiten?*

**Lisa Ott:** Man sollte Methoden des Ökolandbaus mal gesehen haben, damit man weiß, wie es geht.

**Flora Aue:** Es gehört sehr viel mehr dazu, im ökologischen Landbau hohe Erträge zu erzielen. Im konventionellen Landbau kann man einfach spritzen, dann sind die Schädlinge weg.

*Was ist das Besondere an einer Ausbildung in einem Forschungsinstitut wie dem vTI?*

**Lisa Ott:** Zum Beispiel sind die Arbeitszeiten hier geregelt. Das ist in einem Familienbetrieb ganz anders.

**Flora Aue:** Wir haben Versuche laufen, zum Beispiel jetzt den Kälbersuch. Das gibt es in einem normalen Betrieb ja nicht.

*Was sollte man wissen, wenn man diesen Beruf ergreifen will?*

**Lisa Ott:** Man muss wissen, dass man als Landwirtin arbeiten muss, bei jedem Wetter. Feiertage gibt's hier auch nicht. Man darf keine Angst vor Tieren oder vor den großen Maschinen haben.

*Würden Sie die Ausbildung im vTI weiter empfehlen?*

**Flora Aue:** Ja, ich fand das erste Ausbildungsjahr besonders gut, weil man alles kennenlernt und hier verschiedene Tierarten sind. Es ist gut, dass man alle Maschinen fahren darf. Der größte neue Trecker hier ist sogar der Lehrlingstrecker.

**Lisa Ott:** Im zweiten Ausbildungsjahr würde ich gern mehr über Kühe lernen, weil das wichtig für die Prüfung ist. In anderen Bereichen wird viel mehr erzählt. Aber sonst ist es eigentlich gut.

*Frau Aue, Frau Ott, vielen Dank für dieses Gespräch. UK ■*